

untersuchen + planen

VVG Gernsbach - Sachlicher Teilflächennutzungsplan Windenergie Begründung und Umweltbericht

Bearbeitung: 2015

Auftraggeber: Vereinbarte Verwaltungsgemeinschaft (VVG) Gernsbach

Aufgaben: Aufgabe von HHP ist die Durchführung des Planungsprozesses: Erarbeitung Planungsgrundlagen FNP und Umweltprüfung, Durchführung von Öffentlichkeits- und Trägerbeteiligung

Mit dem Wechsel der Landesregierung Baden-Württembergs im Jahr 2011 wurde auch das Landesplanungsgesetz geändert. Die bis dahin geltenden raumordnerischen Aussagen der Regionalpläne zur Nutzung der Windenergie in Form von Vorranggebieten mit Ausschlusswirkung wurden im Zuge der Gesetzesänderung aufgehoben, ohne dass stattdessen eine raumordnerische Vorgabe im Landesentwicklungsplan erfolgte. Als Konsequenz daraus wurde die Steuerung der Windenergie im Wesentlichen auf die kommunale Planungsebene verlagert. Die Erstellung von Sachlichen Teilflächennutzungsplänen Windkraft ermöglicht den Kommunen seither eine Steuerung der Windenergienutzung auf ihrer Gemarkung. Neben vielen anderen Kommunen Baden-Württembergs erstellte auch die Stadt Gernsbach einen Sachlichen Teilflächennutzungsplan Windenergie.

Grundlagen

Der Aufstellung des Teilflächennutzungsplans Windkraft in der VVG Gernsbach ging eine Gesamtkonzeption auf interkommunaler Ebene voraus. Mit der Gesamtkonzeption einigten sich 30 Kommunen der Raumschaft Landkreis Rastatt, Stadtkreis Baden-Baden und angrenzende Kommunen auf eine abge-

stimmte Vorgehensweise zur Steuerung der Windenergienutzung in der Raumschaft.

Vorgehen

Wichtig für die Rechtssicherheit eines Teilflächennutzungsplans Windkraft ist ein schlüssiges gesamträumliches Planungskonzept. Hier wurde bei der flächendeckenden Überprüfung des gesamten planungsrechtlichen Außenbereichs auf geeignete und nicht geeignete Standorte eine erste möglichst umfassende Abwägung aller berührten öffentlichen und erkennbaren privaten Belange vorgenommen.

Die Anwendung der Auswahlkriterien erfolgte in sechs Schritten im Wege

der Abschichtung bis zur abschließenden Planungsentscheidung (Trichtermethodik). Diese Einengung erfolgte v. a. unter dem Gesichtspunkt der Umweltverträglichkeit.

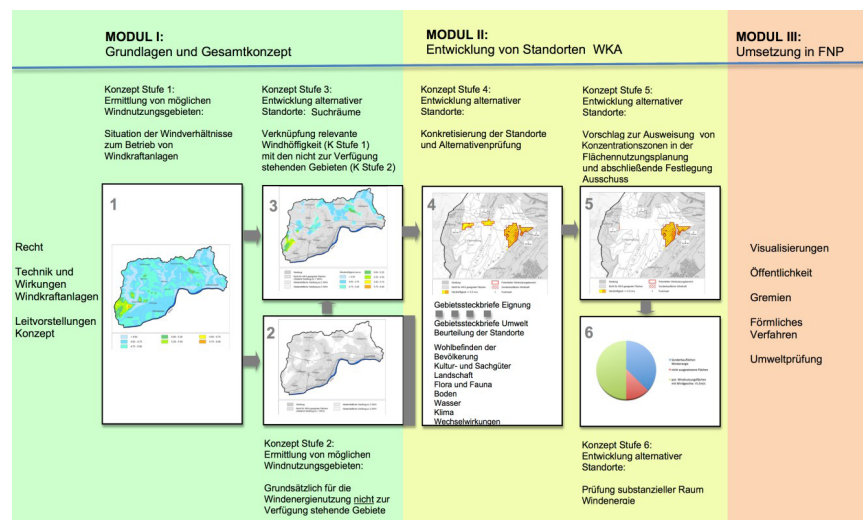
1. Untersuchung der Windverhältnisse

Ermittlung ausreichend windhöflicher Standorte für Windenergieanlagen

2. Ermittlung von nicht für die Windenergienutzung geeigneten Tabu- und Ausschlussflächen

Ausschluss von Flächen aufgrund anzutreffender sachlicher und rechtlicher Gründe:

- Ausschluss aufgrund zu geringer Windhöflichkeit



Konzeptansatz der VVG Gernsbach zur Ausweisung von Konzentrationsflächen für Windkraftanlagen



VVG Gernsbach - Sachlicher Teilflächennutzungsplan Windenergie Begründung und Umweltbericht

- Ausschluss aufgrund eindeutiger rechtlicher Tabu- und Ausschlussstatbestände - **harte Kriterien**
- Ausschluss aufgrund besonderer städtebaulicher Leitlinien – **weiche Kriterien**

3. Ermittlung potenzieller Windnutzungsgebiete = Suchräume
Überlagerung der Ergebnisse von Schritt 1 und 2

4. Vergleichende Beurteilung der potenziellen Windnutzungsgebiete mit Darstellung der Ergebnisse in Steckbriefen

Bewertung der Suchräume in mehrstufiger Einzelfallbetrachtung; ggf. Ausschluss aufgrund von im Einzelfall geprüften Restriktionskriterien

5. Konzentrationsflächen Windenergie für den FNP

Ableitung und Begründung von Konzentrationsflächen Windenergie für den FNP

6. Substanzieller Raum

Nachweis dass die vorgesehene Ausweisung der Windenergienutzung „substanziellen Raum“ gibt

Umweltbericht

Der Umweltbericht zum Flächennutzungsplan stellt die voraussichtlich erheblichen Umweltauswirkungen dar, die die Ausführung des FNPs auf die Umwelt hat. Es werden zudem Alternativen beschrieben und bewertet.

Neben der Analyse der Auswirkungen des FNPs auf die einzelnen Schutzgüter des UVPG empfiehlt es sich je nach räumlichen Gegebenheiten weitere Untersuchungen und Darstellungen einzubeziehen. Für die VVG Gernsbach wurden folgende Aspekte vertiefend betrachtet:

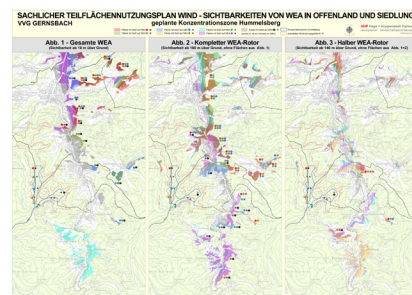
- Verdeutlichung der Landschaftlichen Veränderungen anhand

Visualisierungen und Sichtbarkeitsanalysen

- Auswirkungen auf geschützte Kulturgüter

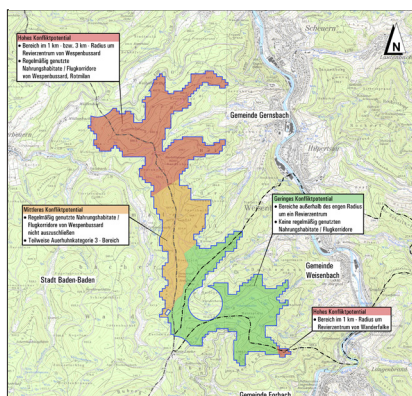


Visualisierung Standort Hummelsberg aus Blickrichtung Weisenbach / Alter Kirchweg



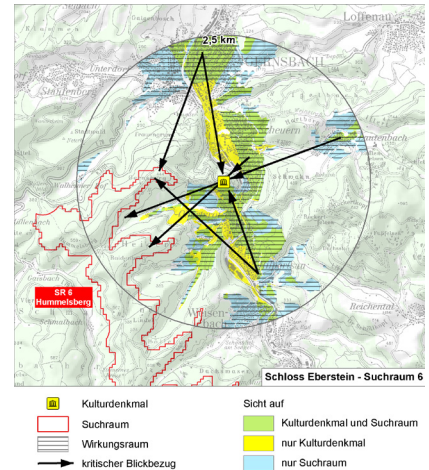
Sichtbarkeiten von WEA in Offenland und Siedlungen für die geplante K-Zone Hummelsberg

- Auswirkungen auf windkraftempfindliche Brutvogel- und Fledermausarten

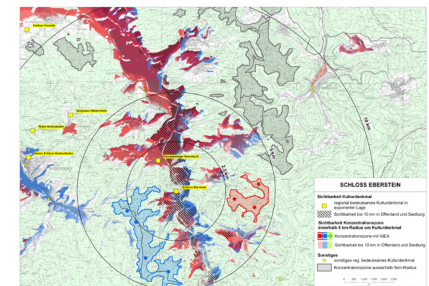


Ergebnisse Artenschutzrechtlicher Fachbeitrag (arguplan 2013)

- Auswirkungen auf geschützte Kulturdenkmale bspw. Schloss Eberstein



Mögliche Ablenkung kritischer Blickbezüge auf Kulturdenkmal



Sichtbarkeit von Konzentrationszonen innerhalb 5km-Radius um Kulturdenkmal